

Kältereport Nr.36 / 2023

geschrieben von Chris Frey | 16. Dezember 2023

Christian Freuer

Vorbemerkung: Erfreulicherweise hat es mit dem Zugang zum Blog „electroverse“ von Cap Allon geklappt. Die „Kältereports“ werden also erst einmal weiter erstellt. Allerdings können nun die weiterhin genannten Links nicht mehr angeklickt werden, weil sie hinter einer Zahlschranke liegen. Damit können auch die Übersetzungen ebenso wie andere Beiträge von Allons Blog nicht mehr überprüft werden. **Ich verbürge mich aber für die korrekte Zusammenstellung und Übersetzung!**

Zum Inhalt: Wieder haben sich viele Meldungen angesammelt, und wieder ist auch Australien dabei. Eigentlich logisch vor dem vielfältig nachgewiesenen Hintergrund der Abkühlung in der Antarktis.

Sonst geht es immer wieder auch um Gebiete, in denen es im Winter immer kalt ist und wo natürlich verschwiegen wird, dass die Kälte auch dort extremer wird.

Meldungen vom 7. Dezember 2023:

Ottawa erlebt den längsten anhaltenden Schneefall jemals

In Ottawa, Ontario, hat es seit mehr als zwei Tagen nicht mehr aufgehört zu schneien.

Laut Ottawa Weather Records wurde am Mittwoch um 8 Uhr morgens die 59. Stunde Schneefall in der Stadt registriert. Dies ist der längste Schneefall in der Geschichte der Hauptstadt, wobei insgesamt 15 cm gefallen ist.

...

Geoff Coulson, Meteorologe bei Environment Canada, bestätigte den Schneerekord. Laut Coulson begannen der (meist nur leichte) Schneefall am Sonntag um 21:40 Uhr und dauerte bis Mittwoch um 8:23 Uhr, was einer Gesamtschneefallzeit von 58 Stunden und 53 Minuten entspricht. Damit wurde der alte Rekord von genau 58 Stunden gebrochen, der vom 28. bis 31. Dezember 1959 aufgestellt worden war.

Coulson fügte hinzu, dass der leichte Schneefall auch am Mittwoch sporadisch anhielt.

Nach einer Unterbrechung in der Nacht zum Donnerstag wird der Schnee laut Environment Canada am Donnerstag wieder einsetzen.

...

Indien friert

Dieser Beitrag wird wegen der Zahlschranke vollständig übernommen.

Die Temperaturen sind in dieser Woche in ganz Nordindien gesunken, und es herrschen eisige Bedingungen in der Region.

Sogar Srinagar, die Sommerhauptstadt von Jammu und Kaschmir, hat es erwischt: Am Donnerstag früh sank die Temperatur auf $-2,6\text{ }^{\circ}\text{C}$. In Qazigund wurde ein Tiefstwert von $-2,2\text{ }^{\circ}\text{C}$ gemessen, während es in Gulmarg $-2,5\text{ }^{\circ}\text{C}$ kalt wurde. Der berühmte Touristenort Pahalgam verzeichnete $-5,1\text{ }^{\circ}\text{C}$, während in Kupwara $-3,1\text{ }^{\circ}\text{C}$ gemessen wurden.

Dem Direktor des MeT Dr. Mukhtar Ahmadzufolgr werden die Tiefsttemperaturen in den kommenden Tagen weiter sinken.

Extreme Kältewellen nehmen in ganz Indien zu, „trotz der globalen Erwärmung“, wie eine aktuelle Studie des IITM zeigt. Die von den Wissenschaftlern Raju Mandal und Susmitha Joseph vom Indischen Institut für Tropenmeteorologie (IITM) geleitete Analyse berücksichtigte die Anzahl der Kältewellenereignisse in den letzten sieben Jahrzehnten, von 1951 bis 2022. Die Forscher fanden heraus, dass es in den letzten Jahrzehnten mehr Kältewellen gab als in den Jahrzehnten davor.

Hinweis: In Indien wird eine „Kältewelle“ ausgerufen, wenn die Temperatur $10\text{ }^{\circ}\text{C}$ oder weniger erreicht oder $4,5\text{ }^{\circ}\text{C}$ unter dem Durchschnitt eines Ortes liegt.

„In den letzten zehn Jahren wurden in den zentralen und östlichen Teilen Indiens mehr Tage mit Kältewellen beobachtet“, so Mandal: „In Madhya Pradesh, Jharkhand, Vidarbha, Marathwada, Uttar Pradesh, Bihar und auch in einigen Gebieten im Nordwesten Indiens wie Chhattisgarh, Haryana, Chandigarh und Delhi.“

Der Studie zufolge hat die durchschnittliche Anzahl der Kältewellen in Zentral- und Ostindien um mehr als fünf Tage pro Jahrzehnt zugenommen, in einigen Gebieten sogar um mehr als 15 Tage pro Jahrzehnt. In den meisten Jahrzehnten von 1951 bis 2011 wurden in diesen Regionen durchschnittlich 2 bis 5 Kältewellentage pro 10 Jahre verzeichnet, doch in der letzten Dekade (bis 2021) stieg diese Zahl auf 5 bis fast 15 Tage.

Selbst in bebauten Gebieten, in denen der UHI-Effekt eine Rolle spielt, zeigen die Daten, dass die Zahl der Kältewellentage in Haryana, Chandigarh und Delhi in den letzten 20 Jahren auf 5 bis 10 pro Jahrzehnt gestiegen ist, gegenüber durchschnittlich 2 bis 5 in den Jahrzehnten zuvor.

Mandal: „Wir wollten mit der Studie herausfinden, ob die Zahl der Kältewellen im Zuge der globalen Erwärmung zurückgehen kann. Wir haben jedoch festgestellt, dass das Auftreten von Kältewellen auch unter den allgemeinen Erwärmungsszenarien anhält.“

Früher Schnee auf Taiwans Bergen

Auf dem Xueshan-Berg fiel in dieser Woche der erste Schnee der Saison. Seit Donnerstag, dem 7. Dezember, sind 10 cm Schnee gefallen.

Obwohl der Schneefall nicht stark war, überraschte er die Wanderer, da er laut der Shei-Pa-Nationalpark-Zentrale früher als gewöhnlich eintraf.

Hsu Chia-hsiang, dessen stellvertretender Direktor, warnte davor, dass die Wege über Nacht vereist sein werden und dass Wanderer besonders vorsichtig sein sollten.

...

Es folgt unter dem Link noch ein Beitrag, warum CO₂ nicht Ursache für Klimawandel sein kann und über das Scheitern eines Gesetzes in Irland zur Einschränkung der Redefreiheit.

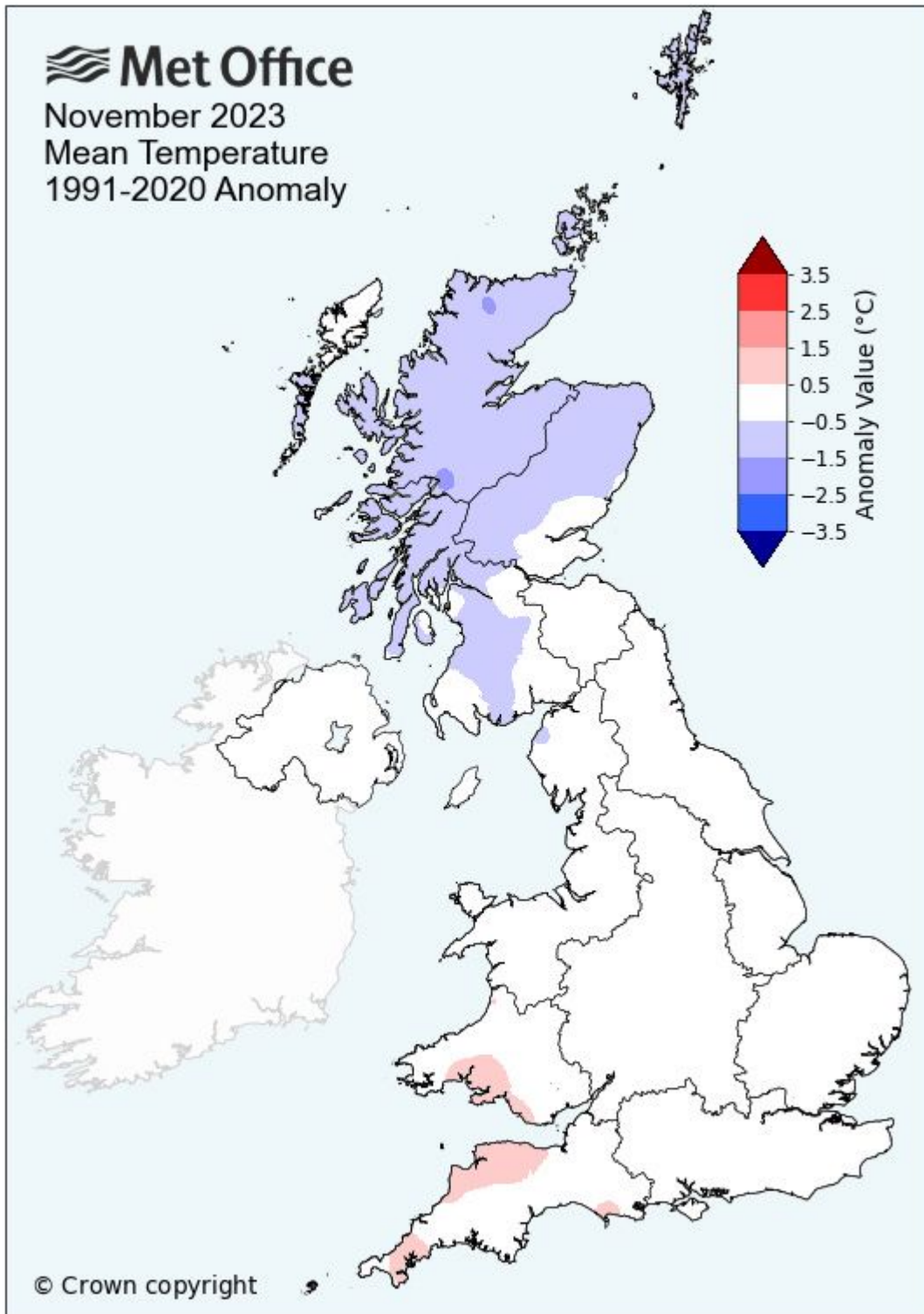
Link:

https://electroverse.substack.com/p/ottawas-longest-snowfall-on-record?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email

Meldungen vom 8. Dezember 2023:

Der kalte und schneereiche November in UK – seltene Lawinen-Warnungen in Schottland

Im November 2023 lag die Durchschnittstemperatur im Vereinigten Königreich nach Angaben des Met Office bei 6,3°C und damit 0,1°C unter der multidekadischen Norm.



Der Dezember hat noch kälter begonnen, viel kälter.

Vorläufig bis zum 6. Dezember zeigt der Temperaturrekord für Mittelengland 1,9°C, was 2,6°C unter dem Durchschnitt von 1961-1990 liegt (die Referenz, die immer noch vom britischen Met Office verwendet wird – eine historisch kalte Zeit).

December	1.9	-2.6	provisional to the 6th
----------	-----	------	------------------------

Der Monat wird wahrscheinlich nicht so kalt enden, aber es ist erwähnenswert, dass 1.9°C der 41. Dezember in England in den Aufzeichnungen seit 1659 wäre, gleichauf mit den Dezember-Monaten der Jahre 1807, 1916 und 1886.

Die anomale Kälte in Großbritannien wurde von heftigen Schneefällen begleitet. So viel, dass in Schottland eine Lawinenwarnung ausgelöst wurde, nachdem große Schneemengen im Cairngorms-Nationalpark zu gefährlichen Bedingungen geführt haben.

Der schottische Lawineninformationsdienst (SAIS) hat eine Warnung vor „erheblicher“ Lawinengefahr herausgegeben, was bedeutet, dass „große“ und „sehr große“ natürliche Lawinen abgehen können.

Nach Berichten auf der SAIS-Website sind in den letzten 48 Stunden tatsächlich zwei Lawinen in der Bergregion abgegangen.

...

Es folgt eine längere Betrachtung von Cap Allon zur allgemeinen Lage. Er befürchtet den Zusammenbruch der gesamten westlichen Wirtschaftswelt. Das ist ohne Zahlsschranke nicht zugänglich, hat aber auch nichts mit Wetter oder Klima zu tun. Im Übrigen sehen deutsche Quellen es ähnlich.

Link:

https://electroverse.substack.com/p/uks-cold-and-snowy-november-rare?utm_campaign=email-post&r=32010n&utm_source=substack&utm_medium=email

Meldungen vom 11. Dezember 2023:

Ganz Russland gefriert

Abgesehen von einem Wärmegebiet im Südosten war Asien in letzter Zeit ein Eisschrank, und das transkontinentale Russland erlebte den kältesten Herbst seit Jahrzehnten. Die Kälte wird sich in dieser Woche weiter verschärfen und voraussichtlich Hunderte von Rekorden mit Tiefstwerten von -60 °C brechen.

Auf dem 17,1 Millionen km² großen Territorium Russlands hat extreme Kälte eingesetzt, so dass das Land nun schon das dritte Jahr in Folge unter einem starken Frost Anfang Dezember zu leiden hatte: -61,1°C in Delyankir am 8. Dezember 2021 und -61°C in Oymyakon am 12. Dezember 2022.

Letzte Woche wurden in Iema -58,7 °C gemessen – die niedrigste Dezembertemperatur in der Stadt seit über 40 Jahren.

Aber Iema ist nicht allein; mehr als die Hälfte der Wetterstationen in Jakutien (3,1 Millionen km²) melden Werte unter -50 °C.

„Das kalte Wetter hat fast ganz Russland erfasst“, berichtet Tatyana Pozdnyakova, Chefexpertin von IA Meteonovosti (hmn.ru). „Regionen, in denen die Lufttemperatur unter -30°C lag, sind auf der Karte [unten] lila markiert. Auf europäischem Gebiet wurde der stärkste Frost am Morgen des 8. Dezember in Udmurtien beobachtet; im Dorf Debesy betrug er -40,7°C.“*

*[*Hierzu zwei Anmerkungen des Übersetzers: In Russland gibt es die Propaganda pro Erwärmung wie in der westlichen Welt nicht. Daher kann die Wissenschaftlerin Valentina Zharkova dort auch immer wieder veröffentlichen. – Man muss bei diesen Werten natürlich genau wie bei hohen Werten immer die Fragen stellen, was, wo und wie gemessen wurde. Aber Temperaturwerte sind in dieser Hinsicht viel leichter zum Wärmeren hin zu manipulieren als zum Kälteren. – Ende Anmerkungen]*

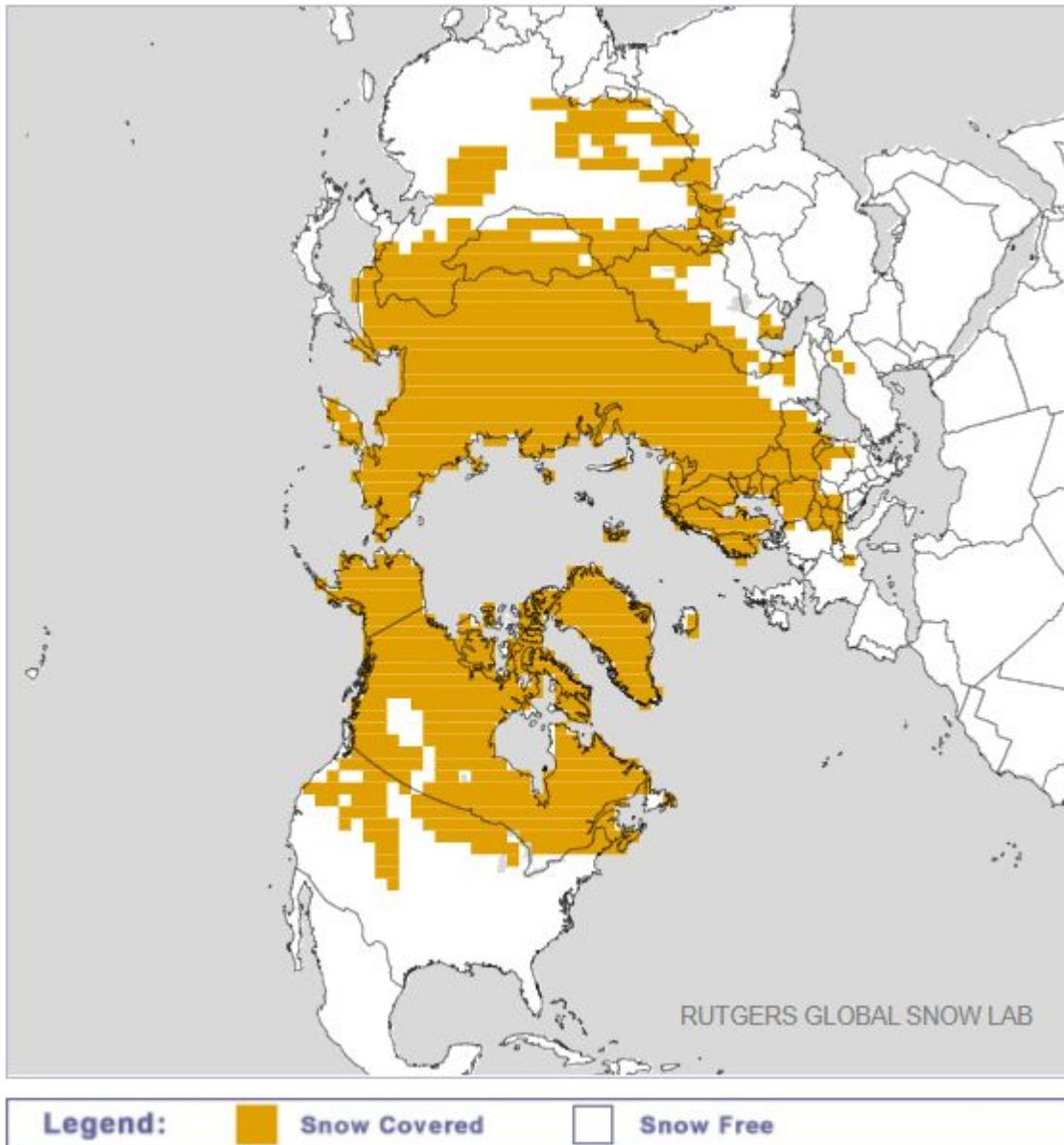
...

Die Kälte wird anhalten und sich in den kommenden Tagen sogar noch verstärken, was praktisch ganz Russland zusätzliche historische Anomalien bescheren wird.

...

Was die Schneedecke anbelangt, so ist praktisch ganz Russland bedeckt:

Daily Snow Extent - December 10, 2023 (Day 344)



In Moskau beträgt die durchschnittliche Schneehöhe in den ersten zehn Tagen des Dezembers 7 cm. In diesem Jahr wurde in den ersten zehn Tagen eine noch nie dagewesene Schneehöhe von 34 cm erreicht, womit der bisherige Rekord aus dem Jahr 1952 (26 cm) gebrochen wurde.

...

Neben Russland haben auch Länder wie die Mongolei und Kasachstan mit extremen Tiefstwerten (und Schneefällen) zu kämpfen.

In Nordchina lag der Tiefstwert an der Wetterstation Genhe am Sonntagmorgen bei $-39,4\text{ }^{\circ}\text{C}$, und Tenihe erreichte er einen außergewöhnlichen Tiefstwert von $-47,2\text{ }^{\circ}\text{C}$.

...

Die Kälte in Sibirien fand sogar auch wieder den Weg in den Alarmisten-

Blog wetteronline.de, und zwar [hier](#).

Zu viel Schnee beim Ski-Weltcup

Starke Schneefälle zwangen zur Absage des Weltcup-Super-G der Frauen am Sonntag.

Auf der Corviglia-Strecke in St. Moritz (Schweiz) gab es über Nacht einen gewaltigen Schneesturm, der die Präparierung der Strecke unmöglich machte.

Der Internationale Ski- und Snowboardverband sprach von einer „drastischen Veränderung der Pistenverhältnisse“: „Diese Entscheidung wurde getroffen, um die Sicherheit der Athleten zu gewährleisten“, hieß es.

Dies war bereits das sechste Rennen, das in dieser spektakulär schneereichen Saison abgesagt wurde – zwei geplante Abfahrten fielen im vergangenen Monat am Matterhorn an der schweizerisch-italienischen Grenze dem Schnee zum Opfer.

Zu Beginn der Saison berichteten die Medien von einer „schwierigen Skisaison aufgrund der globalen Erwärmung“.

Jetzt sind sie gezwungen, über zu viel Schnee zu berichten, oder wie sie es nennen, über das Wetter.

Dies war der beste Start einer Skisaison in Europa seit Langem.

...

Link:

https://electroverse.substack.com/p/all-of-russia-is-freezing-too-much?utm_campaign=email-post&r=32010n&utm_source=substack&utm_medium=email

Meldungen vom 12. Dezember 2023:

Starker Schneefall bringt Nordchina zum Stillstand

Schneefälle im Norden Chinas führten am Montag zu Straßensperrungen, Schulausfällen und Zug-/Flugausfällen.

In Zhengzhou, der Hauptstadt der Provinz Henan, herrschte die seltene „Alarmstufe Rot“ für Schneestürme, und die Schule wurde dort sowie in zwei weiteren Städten in Henan ausgesetzt, berichtete der staatliche Fernsehsender CCTV. Auch der Flughafen von Zhengzhou wurde geschlossen.

Insgesamt 134 Straßenabschnitte in 12 Provinzen, darunter 95 Autobahnen,

waren am Montag um 7 Uhr morgens wegen Schnee und Eisglätte gesperrt, so CCTV weiter. Auch der Zugverkehr wurde gestrichen, so zum Beispiel in der Provinz Shanxi.

Der Schneefall, der bereits ganz Russland und die Mongolei erfasst hat, ist nun bis weit in den Süden Chinas vorgedrungen. Nicht nur in den Bergen, sondern auch in den tieferen Lagen des Landes hat es in letzter Zeit geschneit.

In der Pekinger Innenstadt wurden am Montag sogar Dächer und geparkte Autos mit Schnee bedeckt, der nach Angaben der Einheimischen „ziemlich früh“ kam. „Normalerweise schneit es nicht vor dem Frühlingsfest [Ende Januar/Anfang Februar]“.

...

Der Frost in Russland

Apropos raue Bedingungen in Russland: Städte und Dörfer in ganz Sibirien sind von einer Reihe von Stromausfällen betroffen, da die Region von außergewöhnlicher, rekordverdächtiger Kälte heimgesucht wird, [berichtet](#) russische Medien am Montag. In jüngster Zeit erreichten die Temperaturen stellenweise fast -60°C .

Weite Teile der Regionen Krasnojarsk und Irkutsk waren ohne Strom, was zu einer Reihe von Todesfällen führte. Der Gouverneur von Irkutsk, Igor Kobzev, sagte am Montag, dass die Behörden in der 45.000 Einwohner zählenden Stadt Tulun auf die Stromausfälle reagierten.

„Vorläufige Unterkunftscentren stehen bereit, falls sich die Situation verschlechtert“, schrieb Kobzev auf Telegram.

In Ulan-Ude beschwerten sich die Einwohner über die Aufforderung der örtlichen Behörden, ihren Energieverbrauch zu senken.

...

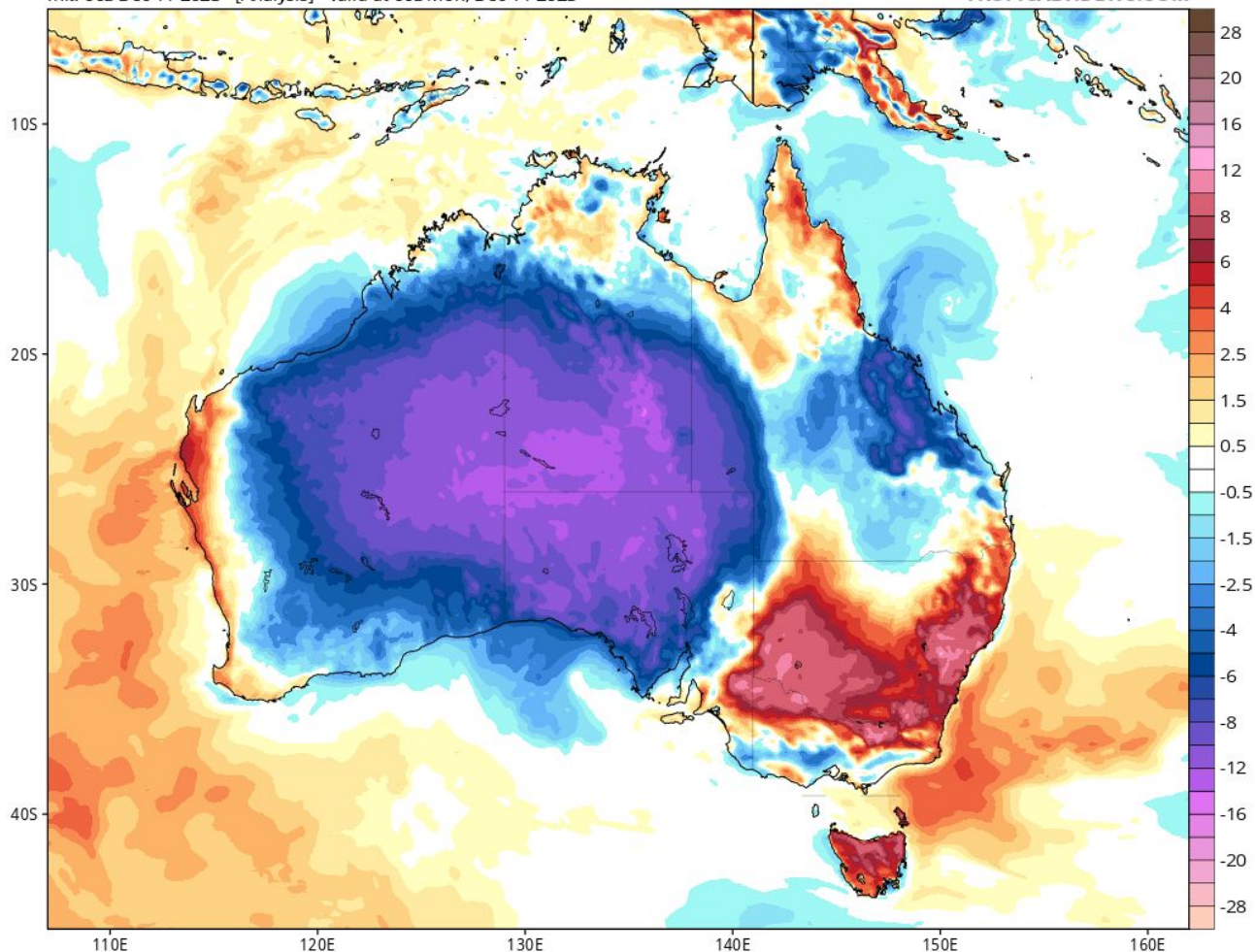
Rekord-Kälte erfasst Australien

Vorbemerkung von Cap Allon: *Es fällt mir schwer, hierzu Berichte zu finden. Die Medien, so scheint es, weichen dem Thema aus. Wie auch immer, die offiziellen Temperaturdaten sind da: Australien bricht Hunderte von monatlichen Tiefsttemperaturrekorden, da eine antarktische Luftmasse den Kontinent erfasst hat [Erinnerung: Dort ist jetzt Hochsommer]:*

GFS 2-meter Temperature Anomaly (°C) (based on CFSR 1981-2010 Climatology)

Init: 00z Dec 11 2023 [Analysis] valid at 00z Mon, Dec 11 2023

TROPICALTIDBITS.COM



GFS 2m Temperaturanomalien (C) am 11. Dezember [tropicaltidbits.com].

Der massive lila Fleck oben ist für einige beeindruckende Messwerte verantwortlich – Rekord-Kältewerte für den Monat Dezember. Nachfolgend habe ich einige aufgelistet, wobei ich mich auf die niedrigsten Tiefstwerte konzentriert habe...

Der Tageshöchstwert von Roxby Downs erreichte am Montag nur 17,5°C und war damit um 4,5 K kälter als bei dem bisherigen Rekord aus dem Jahr 2001.

Der Höchstwert von Oodnadatta von 15,4°C lag um 5,1 K unter dem Richtwert aus dem Jahr 2001 den Richtwert von 2001 (in den Annalen seit dem Jahr 1948).

...

Es folgen noch weitere Stationen.

Link:

https://electroverse.substack.com/p/heavy-snow-brings-northern-china?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email

Meldungen vom 14. Dezember 2023:

Das schneereichste Jahr jemals in Anchorage

In Anchorage hat es am Dienstag erneut kräftig geschneit, was zu Straßensperrungen und zur Umstellung der Schulen auf „Fernunterricht“ geführt hat.

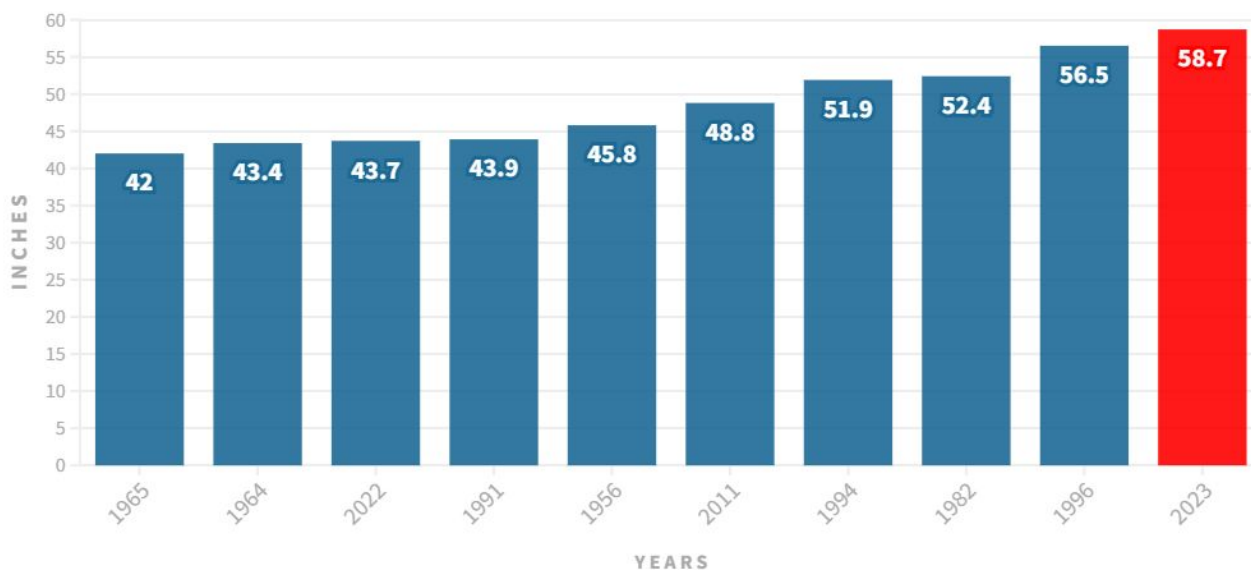
Nach Angaben des Nationalen Wetterdienstes haben die Schneemengen vom Dienstag der Stadt einen neuen Rekord für das bisher schneereichste Jahr seit Beginn der Aufzeichnungen im Jahr 1953 beschert.

Mit 149,1 cm bis zum 12. Dezember hat dieses Jahr den bisherigen Rekordhalter von 1996 (Sonnenminimum des Zyklus 22) übertroffen:

Snowiest season to date for Anchorage

Amounts shown in inches, season totals July 1 to Dec. 12 each year

With an additional 1.8 inches from this morning's heavy snowfall, we're now up to 60.5 inches to date



Source: NOAA Data • KEVIN POWELL / Anchorage Daily News
Note: Records for the Anchorage airport weather station date back to 1953

Die Schneeverwehungen hielten bis Mittwoch an und erhöhten den Rekord um mindestens ein paar Zentimeter (wird noch aktualisiert).

Und während Anchorage von Donnerstagmorgen bis Freitagmorgen eine Pause bekommt, sagt Meteorologe Carson Jones eine weitere Runde Schnee über das Wochenende voraus.

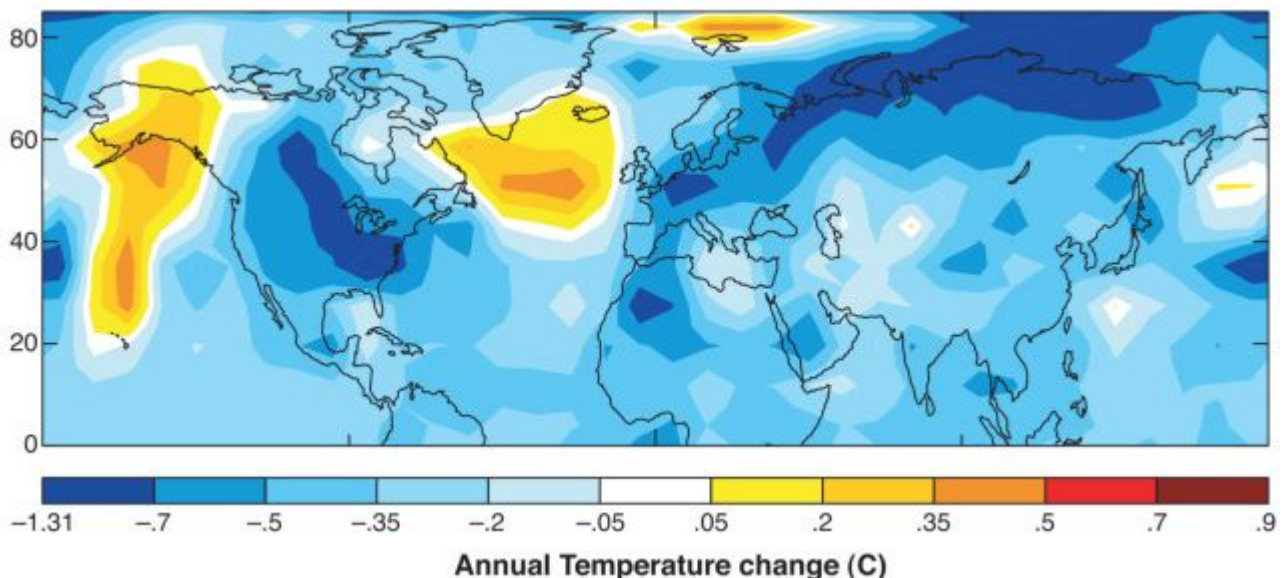
...

Der rekordverdächtige Schnee ist nicht nur auf Anchorage beschränkt, sondern der gesamte Bundesstaat Alaska ist schneereicher als normal – ein harter Brocken, an welchem die AGW-Partei über die NOAA hart

arbeitet, in das winzige Loch zu passen, das ihre Hypothese des ‚globalen Siedens‘ ist.

...

Nebenbei bemerkt: Alaska ist eine der Regionen, die sich nachweislich während der Perioden einer ansonsten ‚globalen‘ Abkühlung erwärmt. Da die Gesamttemperatur der Erde sinkt (aufgrund der geringen Sonnenaktivität), sind nicht alle Regionen von der Abkühlung betroffen. Wie in der „Maunder-Minimum-Rekonstruktionskarte“ der NASA (unten) dargestellt, erwärmen sich Gebiete wie die Arktis, Alaska und der Nordatlantik sogar:



Temperaturveränderung zwischen 1780 (einem Jahr mit normaler Sonnenaktivität) und 1680 (einem Jahr während des Maunder-Minimums) – [NASA](#).

Neue Elektrobusse in Oslo durch die Kälte paralyisiert

Skandinavien hat in diesem Herbst mit Kälte- und Schneerekorden zu kämpfen, und der Verkehr in der Region leidet darunter.

Oslos brandneue Elektrobusflotte ist [Berichten](#) zufolge lahmgelegt – ihre Batterien funktionieren bei der Kälte nicht.

Im April letzten Jahres hat die Stadt 183 neue Elektrobuse für 100 Millionen Euro in Empfang genommen, um „emissionsfrei“ zu werden. Inzwischen hat der städtische Verkehrsbetrieb jedoch festgestellt, dass die Elektrobuse im Winter nicht zuverlässig sind: „Die Reichweite der Elektrobuse nimmt bei Kälte drastisch ab. Die Batterien entladen sich

schneller.“

Letztes Jahr behauptete Sirin Stav, Oslos Vizebürgermeister für Umwelt und Verkehr, die Busse würden „der Stadt langfristig Geld sparen“ und ihr gleichzeitig helfen, den Übergang zu Net Zero zu schaffen.

„Alles in allem ist dies eine Win-Win-Situation“, sagte Stav und ermutigte andere Städte, „dem Beispiel Oslos zu folgen“.

Das Narrativ von der „immer wärmeren Welt“ hat einen weiteren ahnungslosen Politiker stolpern lassen.

...

Massen-Schneefälle in der Slowakei

Auch in der Slowakei hat es diese Woche wieder stark geschneit, und Bäume stürzten unter der Last um. Im Nationalpark Slovak Paradise im Nordosten der Slowakei sind sogar robuste Buchen mit ihren starken Wurzeln umgestürzt.

...

Ein weiterer Vorstoß arktischer Luft nach China

Ein weiterer Kälteeinbruch hat heute (14. Dezember) weite Teile Chinas erfasst, und für die kommenden Tage wird weitere Kälte erwartet, vor allem im Süden, so die Warnung der Meteorologen, da das Wetter für einen Dezember historisch kalt ist.

Schnee, Schneestürme und Temperaturstürze haben bereits den Norden Chinas heimgesucht, der als einer der strengsten Dezemberfröste gilt, die je aufgezeichnet wurden. Die Behörden in Peking sahen sich gezwungen, den Zugverkehr einzustellen, Schulen zu schließen und die Menschen anzuweisen, zu Hause zu bleiben.

Die Temperaturen erreichten in zahlreichen nördlichen Regionen den zweiten Tag in Folge einen Rekordtiefstand, berichtet [Reuters](#). In Shaanxi beklagten sich Eltern darüber, dass die fehlende Heizung in einer Mittelschule dazu führte, dass Kinder Erfrierungen an Händen und Füßen erlitten.

Shanxi ist eine von vielen Regionen, die die höchste Alarmstufe bzgl. Kälte ausgerufen haben.

...

Es folgt der Ausblick auf eine weitere Ausbreitung der Kälte nach Süden. Mehr dazu im nächsten Report.

Striche

Pferde in Kirgisistan im Schnee versunken

Schneefälle von mehr als 1,3 m Höhe haben den Bezirk Kara-Kulja in der Region Osch im Südwesten Kirgisistans bedeckt.

Wie akipress.com berichtet, „erreichte der Schneefall die Höhe von Pferden“. In einer Reihe von Gebieten des Bezirks Kara-Kulja fiel starker Schnee, und in Alayku wurden die Straßen gesperrt.

...

Wir haben in dieser Saison das latitudinale Vordringen der Schneefallgrenze in Asien verfolgt. Sie hat nun auch Kasachstan und Kirgisistan, Tadschikistan, Afghanistan, Pakistan und Nordindien erreicht.

...

Dann nimmt sich Blogger Cap Allon einer anderen Sache an, die nur indirekt was mit Klima zu tun hat, die aber den Lesern hier nicht vorenthalten werden soll:

„Atmen ist schlecht für den Planeten“

Die Agenda war schon immer pervers, aber jetzt wird es dunkel – es kümmert sie nicht mehr. Nehmen Sie diese neue Studie aus dem Vereinigten Königreich, in der behauptet wird, dass die Gase in der Luft, die von den menschlichen Lungen ausgeatmet wird, die CLiMaTe CrIsEs [Kürzel für „Klimakrise“] anheizen.

Die menschenfeindliche Studie, geleitet von Dr. Nicholas Cowan, einem Atmosphärenphysiker am britischen Zentrum für Ökologie und Hydrologie in Edinburgh ist der heiße Traum des Establishments: Wenn ihr Proleten aufhören könntet zu atmen, wäre das großartig – ihr wisst schon, für den Planeten und so.

Wie Dr. Cowan und seine Kollegen feststellten, kann der ausgeatmete menschliche Atem neben dem viel geschmähten CO₂ auch kleine, erhöhte Konzentrationen von Methan (CH₄) und Distickstoffoxid (N₂O) enthalten, die beide zur globalen Erwärmung beitragen. ... „Wir mahnen zur Vorsicht bei der Annahme, dass die Emissionen des Menschen vernachlässigbar sind.“

Dies ist ein neuer Tiefpunkt für das Establishment, der das bösartige

Geschwätz offenbart, das sie nun finanzieren, um ihre Darstellung voranzutreiben, um das Etikett „die Wissenschaft sagt“ zu erhalten.

Was genau ist die Schlussfolgerung aus dieser Studie?

Es ist die Entvölkerung.

Psychopathen allerorten.

Link:

https://electroverse.substack.com/p/anchors-snowiest-year-ever-oslo?utm_campaign=email-post&r=32010n&utm_source=substack&utm_medium=email

wird fortgesetzt mit Kältereport Nr. 37 / 2023

Redaktionsschluss für diesen Report: 14. Dezember 2023

Zusammengestellt und übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE